



Ergebnisbericht zur Evaluation des Projekts „NINETTE – Dün ist nicht dünn genug“ Wissenschaftliche Bewertung einer digitalen Aufklärungsplattform zu Magersucht

Durchführende Einrichtung:

Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Universitätsklinikum Jena
Stoysstraße 3
07743 Jena

Direktor: Prof. Dr. Bernhard Strauß
Projektleitung: PD Dr. Uwe Berger
Projektmitarbeiterin: Francesca Färber, M.sc.

Projektträger / Im Auftrag von:

Interactive Media Foundation gGmbH
Reichenberger Str. 88
10999 Berlin

Projektlaufzeit: 8. Mai 2017 bis 7. Mai 2018

Projektunterstützung:

Sigrid Borse (Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen gGmbH)
Prof. Dr. Eva Wunderer (Professur für Psychologische Aspekte Sozialer Arbeit, Hochschule Landshut)
Andreas Schnebel (Bundesfachverband Essstörungen e.V., ANAD e.V.)
Bianca Melle (Waage e.V.)
Maya Puig Eriksson (Interactive Media Foundation gGmbH)
Lea Buck (Beyond Philanthropy – invest impact GmbH)

Inhaltsverzeichnis

1. Das Projekt „NINETTE – Dünn ist nicht dünn genug“	3
2. Evaluation	3
2.1 Hintergrund	3
2.1 Ziel der Evaluation	3
2.2 Vorgehen	4
3. Ergebnisse	7
3.1 Nutzung	7
3.1.1 Wer nutzt NINETTE?	7
3.1.2 Wie wird NINETTE genutzt?	10
3.1.3 Wie wurden die Nutzer*innen auf NINETTE aufmerksam?	10
3.1.4 Wer nutzt das Beratungsangebot?	11
3.2 Bewertung durch Nutzer*innen	13
3.2.1 Länge und Anzahl der Folgen.....	13
3.2.2 Bewertung der Graphic Novel.....	13
3.2.3 Zusatzinformationen	14
3.2.4 „Hilfe erhalten“-Seite und Beratungsangebot.....	14
3.2.5 Offene Kommentare	15
3.2.6 Tiefeninterviews	18
3.2.7 Kommentare in sozialen Medien.....	18
3.3 Nutzen	20
3.4 Mögliche Risiken.....	23
4. Fazit	27
5. Zitierte Literatur	28

1. Das Projekt „NINETTE – Dünn ist nicht dünn genug“

Ninette.berlin ist eine digitale Plattform mit dem Ziel der niederschweligen Aufklärung von jungen Mädchen zwischen 11 und 15 Jahren über Essstörungen. Sie beinhaltet eine interaktive Graphic Novel, Zusatzinformationen und das Angebot einer Onlineberatung. Die Graphic Novel erzählt in 11 Folgen die fiktive Geschichte von Janette, die mit 14 Jahren an Magersucht erkrankt und durch Therapie und die Hilfe von Freunden und Familie an ihrem Weg zurück ins Leben arbeitet. Die Plattform soll die Zielgruppe in ihrer digitalen Umwelt und auf Augenhöhe ansprechen. Ninette.berlin ist ein Projekt der Interactive Media Foundation gGmbH, ermöglicht durch die Stiftung Ingvild Goetz Philanthropy, und wurde gemeinsam mit Expert*innen aus Beratungsstellen und therapeutischen Einrichtungen entwickelt. Der Launch des Projekts erfolgte am 7. September 2016.

2. Evaluation

2.1 Hintergrund

Die Prävention von Essstörungen ist ein wichtiger Teil des integrierten Versorgungsansatzes. Präventionsprogramme zu entwickeln ist jedoch aufwändig und die Sicherung ihrer Nachhaltigkeit ist eine große Herausforderung, da sie in der Lebenswelt der überwiegend weiblichen jugendlichen Zielgruppe Resonanz finden müssen und nicht als Routineangebot eines Versorgungserbringers funktionieren. Zudem werden Präventionsprojekte von klinischen Fachleuten hin und wieder kritisch gesehen und mit dem Etikett "Gut gemeint, aber niemand weiß, ob es nicht vielleicht sogar mehr schadet als nützt" versehen. Ohne wissenschaftliche Bewertung (Evaluation) ist daher eine nachhaltige Etablierung von Präventionsprojekten in der Versorgungskette nicht möglich.

2.1 Ziel der Evaluation

Ziel der Evaluation war die wissenschaftliche Bewertung der digitalen Plattform ninette.berlin. Zentral war hierbei der Einbezug der Sichtweise der Zielgruppe junger Mädchen in die Beurteilung.

Es erfolgten eine Prozess-Evaluation der Programmdurchführung sowie eine summative Evaluation mit einer Einschätzung der Programmwirkung. Im Rahmen der Prozess-Evaluation wurden zum einen Aspekte der Nutzung betrachtet und zum anderen die Bewertung des Präventionsangebots durch die Nutzer*innen erfasst. Zur Einschätzung der Programmwirkung in der summativen Evaluation wurde der Nutzen der Plattform für die Zielkriterien Informiertheit über Essstörungen, Ansprechbarkeit von Essstörungen und Essstörungsrisiko der Nutzer*innen untersucht und mögliche Risiken, insbesondere in

Hinblick auf Trigger-Effekte, das heißt eine Gefahr der Nachahmung, analysiert. Beruhend auf den Befunden zu den einzelnen Teilbereichen der Evaluation wurde eine abschließende Gesamtbewertung des Programmerfolgs vorgenommen.

2.2 Vorgehen

Zentraler Bestandteil und Grundlage der Evaluation bildete eine mehrteilige Online-Befragung, die sich an die Nutzer*innen von NINETTE wandte und dazu auf der Plattform verlinkt war. Sowohl auf der Startseite als auch nach der ersten Folge, nach der dritten, fünften, siebten, neunten sowie der elften und letzten Folge der Graphic Novel wurden quantitative Daten anhand etablierter Fragebögen und eigens formulierter Items erhoben (Abbildung 1), indem durch einen Button auf dem jeweiligen Endscreen der vorherigen Folge zur Teilnahme an der Befragung eingeladen wurde (Abbildung 2 und 3). Um die Antwortdatensätze einer Person über den Verlauf der Graphic Novel hinweg einander zuordnen zu können, wurde zu Beginn jedes Befragungsabschnittes ein kurzer Code, beruhend auf persönlichen Daten, abgefragt, welcher jedoch keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen ermöglicht.

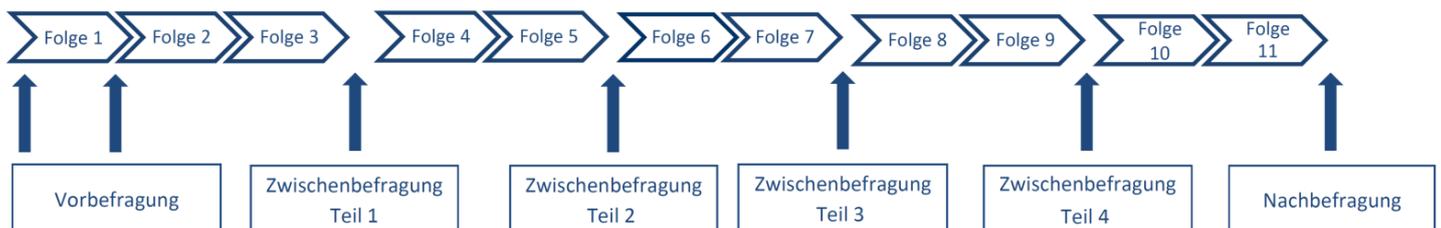


Abbildung 1. Abfolge der Online-Befragung über den Verlauf der Graphic Novel.

Die in den einzelnen Abschnitten genutzten Items setzten sich aus drei standardisierten und bereits etablierten Skalen sowie selbstformulierten Items zu den folgenden Themenbereichen zusammen:

Vorbefragung

- Demografische Angaben
- Größe und Gewicht
- Quelle der Bekanntheit von NINETTE
- Selbsteingeschätzte Informiertheit über Essstörungen
- Subjektive Ansprechbarkeit von Essstörungen
- SCOFF (Morgan, Reid, & Lacey, 1999)
- Eating Attitudes Test, EAT-8 (Richter, Strauß, Brähler, Altmann, & Berger, 2016)

- Skala Körperelbstwert des Fragebogen zur Beurteilung des eigenen Körpers (Strauß & Richter-Appelt, 1996)
- Vordiagnose einer Essstörungen

Zwischenbefragungen Teil 1-4

- Interesse an der nächsten Folge
- Items zu möglichem Trigger-Risiko:
 - „Ich kann mich in die Hauptfigur Janette hineinversetzen.“
 - „Ich denke auch manchmal darüber nach, so dünn zu werden wie Janette.“
 - „Ich kann mir vorstellen dasselbe zu tun wie Janette, um dünn zu sein

Nachbefragung

- Zwischenbefragung Teil 5
- Wiederholung der Vorbefragungsitens
- Angaben zur Nutzung
- Bewertung der Graphic Novel
 - Global & Einzelaspekte
 - Präventiver Nutzen
- Freie Nennung positiver und negativer Aspekte der Graphic Novel
- Bewertung der Zusatzinformationen
- Bewertung des Beratungsangebots



Abbildung 2. Button zur Online-Befragung auf Plattform-Startseite (rechts oben, pink unterlegt).

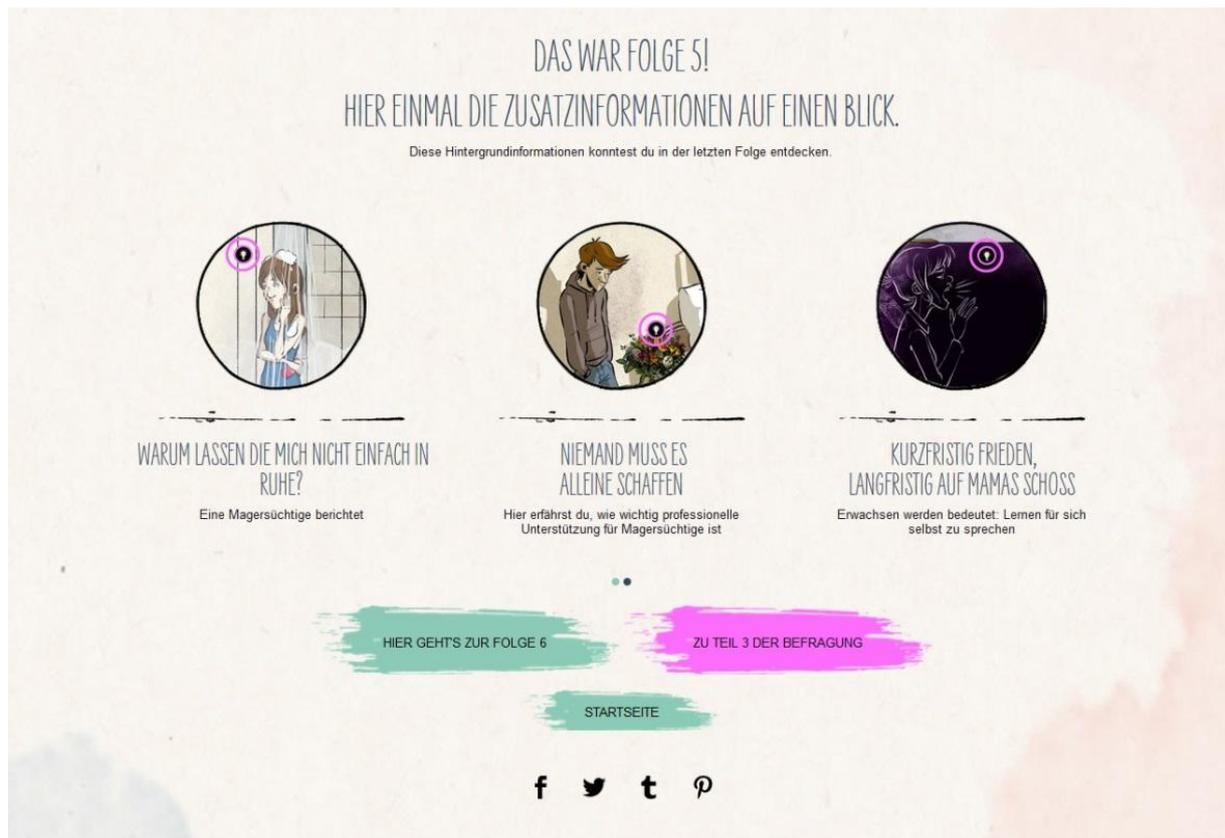


Abbildung 3. Button zur Online-Befragung auf Endscreen einer Folge (pink unterlegt).

Neben den standardisierten Items wurde in der Nachbefragung mit offenem Antwortformat nach positiven und negativen Aspekten der Graphic Novel gefragt und am Ende jedes Befragungsabschnitts die Möglichkeit für freie Kommentare zur NINETTE-Plattform oder der Befragung gegeben.

Die Online-Befragung wurde ergänzt durch die Auswertung von Nutzungsdaten der NINETTE-Homepage aus Google Analytics, Angaben zur Nutzung des Online-Beratungsangebots und den Kommentaren zu NINETTE in sozialen Medien. Zur Vertiefung des Meinungsbildes von Seiten der Zielgruppe wurden Interviews mit Mädchen der als Nutzer*innen angestrebten Altersgruppe von 11 bis 17 Jahren geführt.

3. Ergebnisse

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Ergebnisse der Evaluation des Projekts „NINETTE – Dünn ist nicht dünn genug“ gegeben.

Die Online-Befragung war im Zeitraum vom 7. Juli 2017 bis zum 31. Januar 2018 von der NINETTE-Homepage aus erreichbar, entsprechend der in Abbildung 1 dargestellten Abfolge der Befragungsabschnitte. An der Vorbefragung, die auf der Startseite und dem Endscreen der ersten Folge verlinkt war, nahmen 415 Personen teil. 77 Personen füllten die erste Zwischenbefragung nach Folge 3 aus, 80 Personen die zweite Zwischenbefragung nach Folge 5, 42 Personen die dritte Zwischenbefragung nach Folge 7, ebenfalls 42 Personen die vierte Zwischenbefragung nach Folge 9 und schließlich 63 Teilnehmer*innen die Nachbefragung. Von Letzteren ließen sich nur 36 den Antwortdaten der Vorbefragung zuordnen. Neben Fehlern beim Eingeben des Personencodes scheint dieser Umstand auch darin begründet zu sein, dass einige der Teilnehmer*innen die Befragung nicht von Anfang an bemerkt und daher nicht ausgefüllt zu haben scheinen. Insgesamt nahmen an der Vorbefragung wesentlich mehr Personen teil als an den folgenden Befragungsabschnitten, was einerseits darauf zurückzuführen sein könnte, dass auf die letzte Folge der Graphic Novel nur knapp halb so viele Aufrufe wie auf die erste Folge entfallen, also nur ein Teil der Personen, der die NINETTE-Seite besucht, die Graphic Novel bis zum Ende ansieht (siehe Abbildung 5). Zum anderen könnte die rückläufige Teilnahmequote über den Verlauf der Graphic Novel in der Häufigkeit und Länge der Befragungsabschnitte insgesamt begründet sein.

Die Nutzungsdaten der Plattform von Google Analytics beziehen sich auf den Zeitraum von Projektlaunch am 7. September 2016 bis zum 30. November 2017. Die Daten zur Nutzung des Online-Beratungsangebots geben Übersicht von September 2016 bis November 2017. Für Tiefeninterviews konnten 6 Mädchen in der Altersgruppe von 11 bis 17 Jahren aus Jena gewonnen werden, die im Herbst 2017 an jeweils einem Interview von 20-60 Minuten Dauer teilnahmen. An Kommentaren in sozialen Medien lag bis zum 30. November eine Auswahl von 19 Beiträgen zur Auswertung vor.

3.1 Nutzung

3.1.1 Wer nutzt NINETTE?

Gemäß der Dokumentation in Google Analytics fanden in den ersten 14,5 Monaten seit dem Launch (Start der Plattform) am 07.09.2016 auf der NINETTE-Homepage 94.897 Sitzungen statt. Die Nutzer*innen stammten nahezu ausschließlich aus deutschsprachigen Ländern, nämlich zu 87% aus Deutschland, 7% aus Österreich und 3% aus der Schweiz.

Abbildung 4 ist zu entnehmen, dass die Zahl der Sitzungen auf der Plattform in den ersten drei Monaten nach Launch am höchsten war und dann deutlich abnahm. Gründe dafür dürften sein, dass die erste sukzessive Veröffentlichung der einzelnen Folgen der Graphic Novel zum Jahresende 2016 hin abgeschlossen war und weiterhin die aktive Bewerbung der Plattform in klassischen und sozialen Medien endete.

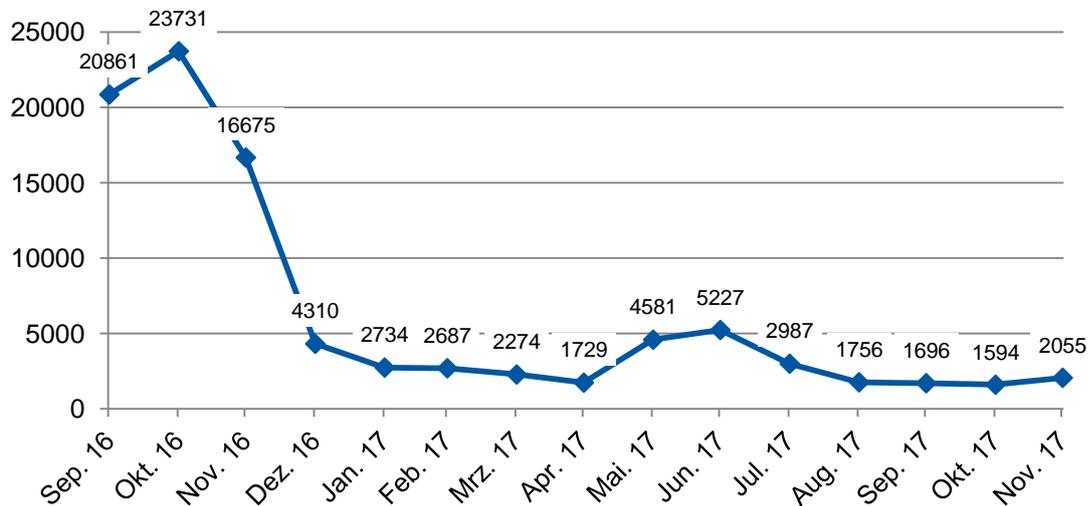


Abbildung 4. Sitzungen pro Monat auf NINETTE-Plattform.

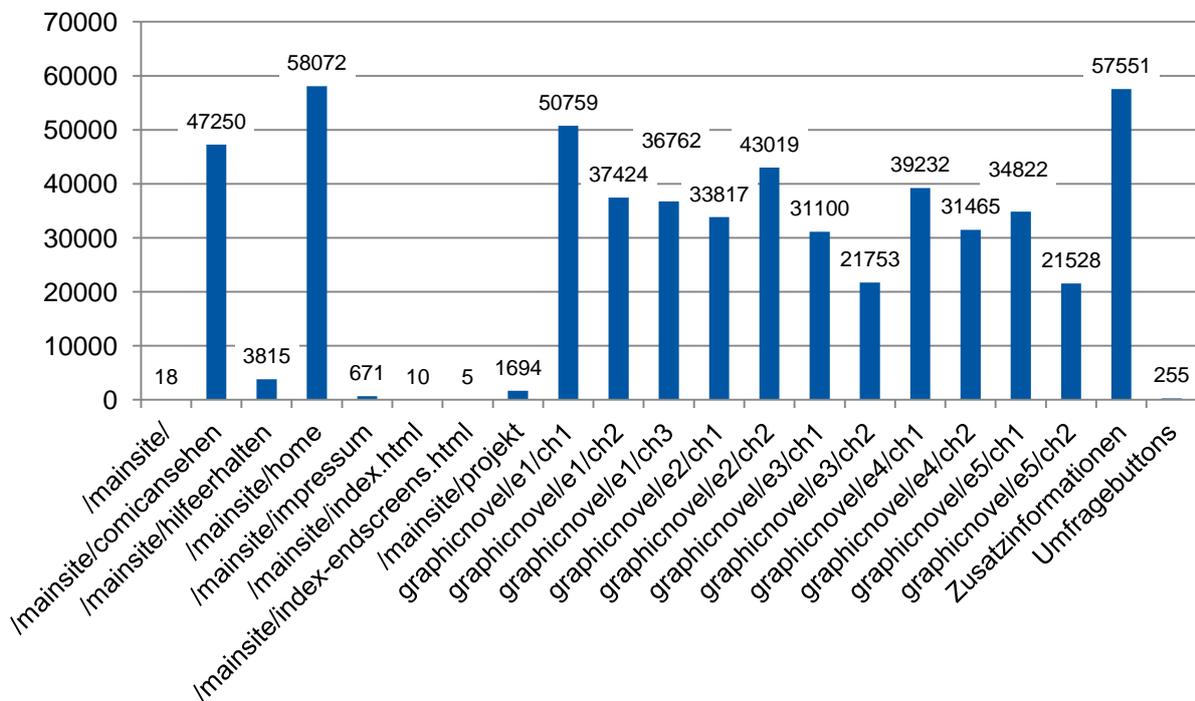


Abbildung 5. Einzelne Seitenaufrufe nach Plattformbereichen (e = Episode, ch = Kapitel, Kapitel entsprechen einzelnen Folgen).

Bei Betrachtung der Seitenaufrufe für bestimmte Plattformbereiche (siehe Abbildung 5) zeigt sich, dass die erste Folge der Graphic Novel am häufigsten angesehen wurde. Die Aufruftrate

der zweiten Folge („graphicnovel/e1/ch2“) entspricht etwa 3/4 der Aufrufe der ersten Folge. Dies legt nahe, dass die Mehrheit der Nutzer*innen die Graphic Novel nach der ersten Folge weiterverfolgt. Über den Verlauf der Handlung nehmen die Aufrufzahlen der einzelnen Folgen in der Tendenz etwas ab. Die letzte Folge erhält im Vergleich nur etwa 42% der Aufrufe der ersten Folge.

Tabelle 1 enthält eine Übersicht zu den demografischen Variablen und etablierten Fragebögen zu Essstörungsrisiko und Körperselbstwert. Die Daten beziehen sich auf Nutzer*innen, die an der Online-Befragung zu Beginn und am Ende der Graphic Novel teilnahmen, sowie auf Nutzer*innen, deren Daten von Vor- und Nachbefragung sich anhand des Personencodes zuordnen ließen.

Tabelle 1. Deskriptive Angaben und Skalen zum Essstörungsrisiko der Befragungsteilnehmer*innen.

	Vorbefragung	Nachbefragung	Zuordenbar
N	415	65	36
Weibliche Teilnehmer	391 (94%)	59 (91%)	36 (100%)
Mittleres Alter [Jahre]	18.5 (11-58)	17.8 (11-32)	17.8 (11-32)
Mittlerer BMI	20.3 (13.6-42.2)	19.8 (13.8 – 27.7)	19.4 (14-27.7)
Diagnostizierte Essstörung	83 (20%)	18 (29%)	10 (29%)
Mittlerer SCOFF-Wert	2.4 (0-5)	2.3 (0-5)	2.5 (0-5)
SCOFF > 2 (Risikogruppe)	303 (74%)	45 (73%)	28 (80%)
Mittlerer EAT-8-Wert	5.5 (0-8)	5.4 (0-8)	5.5 (0-8)
EAT-8 > 3 (Risikogruppe)	336 (84%)	50 (82%)	30 (86%)
Mittlerer FBeK Körperselbstwert	7.2 (0-13)	7.5 (4-12)	7.3 (4-12)
Prozentrang des mittleren FBeK Körperselbstwert	PR 34-39*	PR 34-39*	PR 34-39*

*Normwerte für Mädchen zwischen 12-20 Jahren nach Dähne, Aßmann, Ettrich, & Hinz (2004)

Die Befragungsteilnehmer*innen waren vorrangig Mädchen und junge Frauen im Alter von 11 bis 25 Jahren. Der BMI lag im Durchschnitt im Bereich des unteren Normalgewichts bzw. des leichten Untergewichts. Je nach Befragungszeitpunkt gaben 20-29% der Nutzer*innen an, dass bei ihnen bereits einmal eine Essstörung diagnostiziert worden sei. Gemäß ihrer Skalenwerte auf den Screening-Instrumenten SCOFF und EAT-8 sind mindestens $\frac{3}{4}$ der Teilnehmer*innen hinsichtlich ihrer Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Essen in der Risikogruppe für Essstörungen einzuordnen. Die Einordnung in die Risikogruppe beginnt beim SCOFF ab Skalenwerten von 2 (Morgan et al., 1999), beim EAT-8 für Frauen ab Skalenwerten von 3 (Richter et al., 2016). Der mittlere Körperselbstwert der Nutzer*innen

liegt im Vergleich zu einer Normstichprobe junger Mädchen (Dähne et al., 2004) etwa im unteren Drittel. Die Plattform wird dementsprechend von Mädchen im Alter der Zielgruppe aufgesucht, die sich in Hinblick auf Essenseinstellungen und das Verhältnis zu ihrem Körper als vorbelastet zeigen und somit einen erhöhten Informationsbedarf zu Magersucht aufweisen.

3.1.2 Wie wird NINETTE genutzt?

Beruhend auf den Daten von Google Analytics wurde auf die NINETTE-Homepage zu 55% aus mit dem Handy zugegriffen, während 38% der Sitzungen von einem Computer ausgingen und 7% von einem Tablet.

In der Online-Befragung verteilte sich die Nutzung der Geräte zur Ansicht der Plattform abweichend davon, siehe Tabelle 2. Mit 80% gaben die meisten Nutzer*innen an, zur Ansicht einen Computer genutzt zu haben. Dies könnte womöglich ein Hinweis darauf sein, dass Personen, die die Seite vom Handy aus aufrufen, die Plattform eher wieder verlassen. Grund dafür könnte sein, dass die Ansicht der Graphic Novel am Handy wegen der Bildschirmgröße als unpraktisch empfunden wird. Weiterhin dürfte ein langsamer Abruf der Graphic Novel aufgrund des hohen Datenvolumens, insbesondere außerhalb eines WLAN-Netzes, hierfür eine Rolle spielen.

Tabelle 2. Zur Ansicht der NINETTE-Plattform genutzte Geräte (Angaben aus Nachbefragung).

An welchem Gerät hast du dir NINETTE angesehen?*	N = 65	%
Computer	52	80%
Handy	13	20%
Tablet	7	11%

*Mehrfachantwort möglich

3.1.3 Wie wurden die Nutzer*innen auf NINETTE aufmerksam?

Den Angaben aus Vor- und Nachbefragung zufolge wurden die Nutzer*innen vor allem durch klassische und soziale Medien auf NINETTE aufmerksam. Aus den freien Ergänzungen geht hervor, dass unter den sozialen Medien insbesondere Facebook von Bedeutung war.

Tabelle 3. Quellen, durch die Nutzer*innen auf die NINETTE-Plattform aufmerksam wurden (Angaben aus der Vor- und Nachbefragung).

Wie bist du auf NINETTE aufmerksam geworden? *	N = 444
Bericht in den Medien (Zeitung, Zeitschriften, Radio, Fernsehen)	182
Social Media (z.B. Facebook, Twitter, Tumblr, Pinterest)	134
Bekannte (Freunde, Familie)	38
Fachverbände, Beratungseinrichtungen	32
Werbematerial (z.B. Postkarten, Sticker)	28
Messen (z.B. YOU)	9
Anderes	51
▪ Eigene Internetrecherche	18
▪ Schule (Referate, Aufgaben)	9
▪ Therapeut	7
▪ AOK	6
▪ Workshop	3
▪ Grimme Online Award	2
▪ Essstörungen	1
▪ Interesse	1
▪ Support bei Güterwagen.net	1
▪ Website "Klinik am Korso"	1
▪ Weiß ich nicht mehr	1

*Mehrfachantwort möglich

3.1.4 Wer nutzt das Beratungsangebot?

Die Daten zur Nutzung des Online-Beratungsangebots wurden durch die drei beteiligten Beratungseinrichtungen ANAD e. V., dem Frankfurter Zentrum für Ess-Störungen und Waage e.V. erhoben. Die Hauptgruppe unter den Nutzer*innen stellen auch hierbei junge Mädchen mit Anliegen zum Thema Magersucht dar.

Tabelle 4. Deskriptive Angaben der Nutzer*innen des Online-Beratungsangebots (Stand November 2017).

Merkmal	Ausprägung	n	%
Personengruppen		169* ¹	
	Betroffene	154	91
	Angehörige	13	8
	Fachleute	2	1
Geschlecht		164	
	weiblich	157	96
	männlich	7	4

Fortsetzung Tabelle 4. Deskriptive Angaben der Nutzer*innen des Online-Beratungsangebots (Stand November 2017).

Alter		124	
	10-11	1	1
	12-14	29	23
	15-17	74	60
	18-20	11	9
	21-23	5	4
	24-26	2	2
	über 26	2	2
Erkrankung		184	
	Anorexie	125	68
	selbstverletzendes Verhalten	14	8
	Eating Disorder Not Otherwise Specified	12	7
	Binge Eating Disorder	12	7
	Bulimie	11	6
	Sonstiges	8	4
	Angststörungen / Depression	2	1
Postleitzahlengebiet		188 ^{*2}	
	PLZ 0	7	4%
	PLZ 1	17	9%
	PLZ 2	71	38%
	PLZ 3	16	9%
	PLZ 4	16	9%
	PLZ 5	10	5%
	PLZ 6	9	5%
	PLZ 7	18	10%
	PLZ 8	6	3%
	PLZ 9	18	10%
Einrichtungen		188 ^{*2}	
	Waage e.V. (Hamburg)	107	57%
	FZE (Frankfurt)	39	21%
	ANAD e.V. (München)	42	22%

*¹Anzahl der Klienten, *²Anzahl der Emailanfragen inklusive Folgeanfragen

3.2 Bewertung durch Nutzer*innen

3.2.1 Länge und Anzahl der Folgen

Die Länge der Folgen wird als genau richtig, die Anzahl der Folgen als genau richtig oder zu gering eingestuft (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5. Bewertung der Folgenlänge und -anzahl (Angaben aus der Nachbefragung).

Die Länge der Folgen finde ich ...	N = 62	%
... zu kurz.	7	11%
... genau richtig.	51	82%
... zu lang.	4	6%
Die Anzahl der Folgen finde ich ...	N = 63	%
... zu gering.	24	38%
... genau richtig.	29	46%
... zu hoch.	10	16%

3.2.2 Bewertung der Graphic Novel

98% der Teilnehmer*innen bewerten die Graphic Novel positiv und als verständlich. Allen befragten Nutzer*innen gefiel die grafische Gestaltung und 91 % von ihnen gaben an, dass sie NINETTE weiterempfehlen würden.

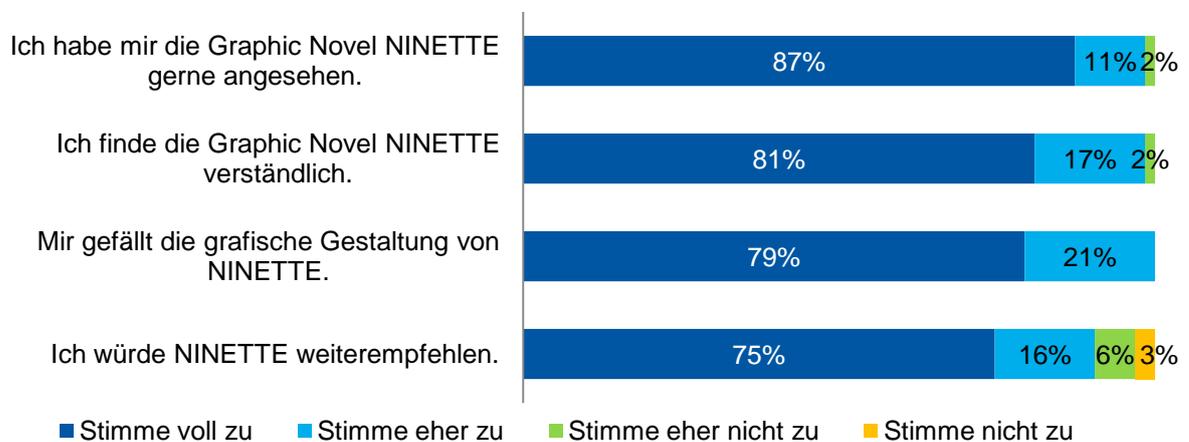


Abbildung 6. Globale Bewertung der Graphic Novel (Angaben aus der Nachbefragung, N = 63).

Als besonders positiv wurde die Möglichkeit eingeschätzt, NINETTE zeitlich flexibel (98%) und alleine (96%) anzuschauen zu können (siehe Abbildung 7).

An der Graphic Novel gefällt mir besonders, ...

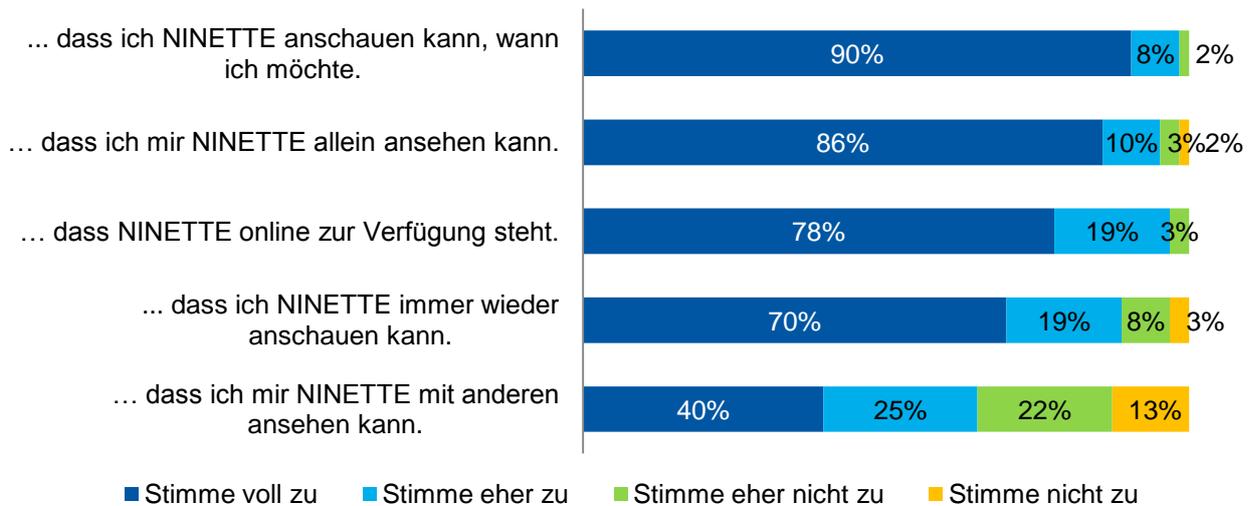


Abbildung 7. Bewertung des Onlineaspekts der Graphic Novel (Angaben aus der Nachbefragung, N = 63).

3.2.3 Zusatzinformationen

42 Teilnehmer*innen gaben in der Nachbefragung an, die Zusatzinformationen angesehen zu haben. Diese werden von 76% als hilfreich und von allen als verständlich empfunden (siehe Abbildung 8).

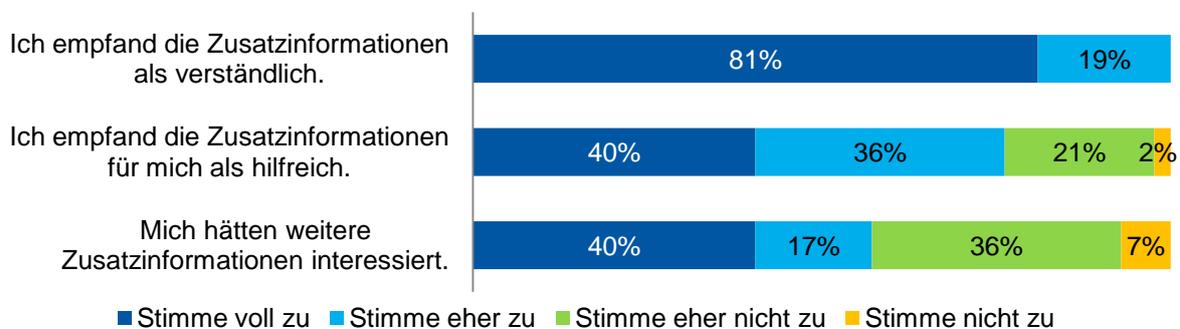


Abbildung 8. Bewertung der Zusatzinformationen (N =42).

3.2.4 „Hilfe erhalten“-Seite und Beratungsangebot

Unter den Teilnehmer*innen der Nachbefragung gaben 16 Personen an, die Seite „Hilfe erhalten“ aufgerufen zu haben. 94% empfanden die dort angebotenen Informationen zu Beratungsmöglichkeiten als hilfreich. Unter ihnen hätten sich 69% weitere Informationen zu Beratungsangeboten gewünscht, wobei dieser Wunsch, beruhend auf freien Kommentaren und Angaben in den Tiefeninterviews, eventuell auf lokale Angebote vor Ort abzielt. Von den 7 Personen, die angaben, die Online-Beratung in Anspruch genommen zu haben, stufen 85% diese als hilfreich ein (siehe Abbildung 9).

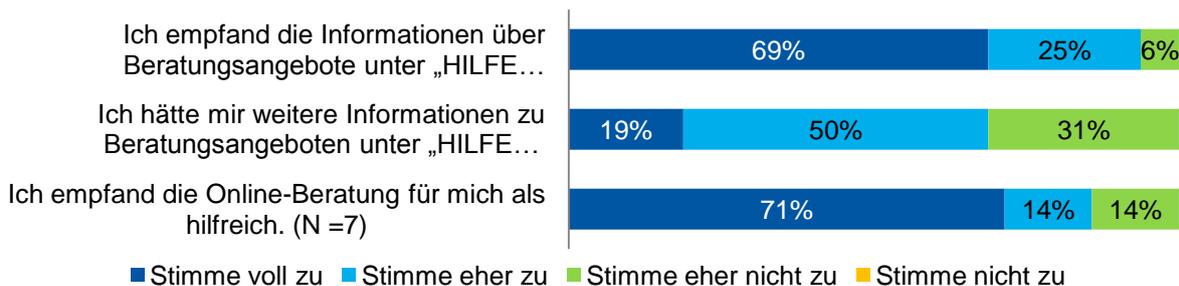


Abbildung 9. Bewertung der Online-Beratung (Angaben aus der Nachbefragung).

3.2.5 Offene Kommentare

Im Verlauf der Befragung wurden 281 offene Kommentare in die Felder für freie Anmerkungen und freie Nennung positiver und negativer Aspekte der Online-Plattform abgegeben. Diese bestanden zu 52% aus Lob und zu 15% aus kritischen Anmerkungen. Weitere 11% stellten Verbesserungsvorschläge dar, sowie 8% Anmerkungen mit Bezug zu eigener Betroffenheit. Die übrigen Kommentare verteilten sich auf allgemeine Anmerkungen zu Essstörungen, Kommentare zur Befragung, Kommentare aus fachlicher Sicht, unklare und andere Kommentare. Die Graphic Novel wird mehrheitlich als sehr authentisch und informativ eingeschätzt. Nachfolgend werden Unterkategorien jeweils mit Beispielen aus der Befragung aufgeführt.

Tabelle 6. Lobende Kommentare aus der Online-Befragung in Unterkategorien mit Beispielen.

Lob	146 (52%)	Beispiele
Gefallen	37	„Ich finde es super, dass es diese Seite gibt!“ „Ich finde echt gut was ihr macht. :)“
Präventiver Nutzen	9	„Und wenn ich so etwas früher gesehen hätte, vielleicht wäre mein Essverhalten dann nicht so sehr aus dem Ruder gelaufen.“
Informationsgehalt	14	„sehr informativ“ „ist sehr schön aufgebaut und man erfährt viel über magersucht“
- Vielfältige Perspektiven	4	„Es werden auch die Perspektiven der Familienmitglieder / Freunde betrachtet, die ja genau so stark beeinflusst werden.“
Realistische Darstellung von Magersucht und ihrem Verlauf	20	„Vor allem, wie es weitergeht nach der Klinik, ist sehr schön & realistisch dargestellt... ein Lob an euch!“ „den Verlauf realistisch dargestellt, anstatt am Ende eine dem Leser eine "heile Welt" oder einen einfachen Lösungsweg zu präsentieren.“

Verständnis für Betroffene	10	„Eine Freundin hatte zu dem Zeitpunkt als diese "Serie" raus kam Magersucht diagnostiziert bekommen und kam in eine Klinik diese Serie hat mir geholfen sie besser zu verstehen und mich in die reinversetzten zu können:)“
Emotional ansprechend / sich verstanden fühlen / Mut machend	13	„Die Geschichte ist sehr bewegend und macht Betroffenen viel Mut!“ „Die Graphic Novel hat mich sehr berührt“
Eignung für jugendliche Zielgruppe	7	„Sonst, wenn man Serien schaut, die Jugendliche repräsentieren sollen, hat man meistens eher das Gefühl des Fremdschams, anstatt sich repräsentiert zu fühlen. Hier war das nicht der Fall. Man kann sich das gut anschauen und sich hineinversetzen ! Super !“
Medium Online-Comic	9	„Das so ausführlich über die Magersucht erzählt wurde, auch wenn ich dazu schon was in der Schule hatte. Das hier hat mir mehr Spaß gemacht und es war verständlicher.“
Grafische Gestaltung	19	„toll gezeichnet“ „Die Grafik ist sehr ansprechend.“
Ninette als Personifikation der Magersucht	4	„Mir hat besonders die Darstellung der Essstörung gefallen, dass das jemand ist, der einen umklammert und dass es so unglaublich schwer ist, von dieser ""Person"" fortzukommen.“

Tabelle 7. Kritische Kommentare aus der Online-Befragung in Unterkategorien mit Beispielen.

Kritik	42 (15%)	Beispiele
Aspekte der Handlung	8	„Den Übergang zwischen dem ersten Rückfall und dem letzten fand ich ziemlich holprig.“ „Wieso habt ihr Janette und Leon nicht zusammenkommen lassen? Das wäre so schön gewesen!“
unrealistisch / oberflächlich / nicht erschöpfend bzgl. persönlicher Verläufe	13	„An manchen Stellen wird die Krankheit etwas zu oberflächlich dargestellt.“ „Außerdem hätte die Vielfalt an Ursachen für Magersucht mehr herauskommen müssen, da es sehr viele, sehr unterschiedliche gibt.“
Trigger-Gefahr	6	„Ich fand es war eine gute Geschichte, jedoch hat es mich sehr getriggert und ich hab mich schlecht gefühlt weil ich nicht so schnell und viel abgenommen habe, wie die Hauptperson.“ „mich motivieren solche öffentlichen darstellungen sehr zum abnehmen“
Technische & gestalterische Aspekte	5	„Die Videos werden zu langsam abgespielt, da wird es irgendwann langweilig.“
Sonstige Kritik	10	„Ich finde die Zielgruppe ist ein bisschen zu sehr eingeschränkt, da es eher für sehr junge Mädchen ist.“

Tabelle 8. Verbesserungsvorschläge und Anregungen aus der Online-Befragung in Unterkategorien mit Beispielen.

Verbesserungsvorschläge / Anregungen	31 (11%)	Beispiele
mehr Folgen / Fortsetzung	6	„Könntet ihr vielleicht noch ein letztes Video machen, in dem man sieht wie Ninettes Leben jetzt aussieht?“
mehr Details / Aspekte bzgl. der Erkrankung	10	„Vielleicht hätte man Fressattacken miteinbeziehen können.“ „Obwohl die Details der Krankheit schon sehr gut dargestellt werden, würde ich noch andere Merkmale (Verhalten, Gewohnheiten etc) in die Charakter von Ninette hinzufügen“
Technische & gestalterische Aspekte	5	„Man könnte ihn etwas interaktiver machen.“ „Man müsste vorher ungefähr wissen, wie lange die Graphic Novel dauert, denn ich war am Ende etwas in Zeitdruck und musste mich schneller durchklicken.“
Empfehlung für Nutzung in Schulen	4	„Das Comic ist super!!! Bitte in Schulen zeigen!“
Sonstige Verbesserungsvorschläge	6	„haltet die Seite auf dem laufenden“ „gerne nochmal sowas mit anderen Problemthemen“

Tabelle 9. Anmerkungen mit Bezug zu eigener Betroffenheit aus der Online-Befragung in Unterkategorien mit Beispielen.

Anmerkungen mit Bezug zu eigener Betroffenheit	21 (8%)	Beispiele
Negative/Kritische Bewertung	6	„NINETTE ist zu naiv. Der Rest lügt sie nur an. Sie wollen doch nur selber so dünn sein! Sie sollte ihrer Verbündeten (Ana) vertrauen. Sie weiß was sie sagt. Lisa ist selber dünn aber NINETTE ist dünner. Trotzdem liebt Lukas nur Lisa und nicht NINETTE obwohl sie besser als Lisa ist! Ihr stellt alles falsch dar. Ihr stellt Ana - ihre einzige WAHRE Freundin die es GUT mit ihr meint als schlecht da.“
Positive Bewertung	10	„Ich hatte Anorexie, bin ander jetzt draußen. Ich finde den Comic echt gut gemacht und ich erkenne Dinge von früher wieder in den Comic.“ „Die Krankheit wird so realistisch porträtiert. Es fällt oft schwer einem Außenstehenden diese jemandem nahe zubringen. Aber durch 'NINETTE' gelingt es mir besser, wenn ich jemandem die Beweggründe für mein Handeln erklären will.“
Sonstige Anmerkungen zu eigener Betroffenheit	5	„Oft ist aber Essen das einzige, was Menschen wie mir und vielen anderen auch nur einen Funken Glück verschafft wenn auch nur für den Moment.“ „Ich habe auch Anorexie“

Tabelle 10. Weitere Kommentare aus der Online-Befragung in Unterkategorien mit Beispielen.

Weitere Kommentarkategorien	41 (15%)	Beispiele
Allgemeine Anmerkungen zu Essstörungen	9	„Es ist in Thema, das vor allem Jugendlichen bewusst sein sollte, wie gefährlich es enden kann“ „Ich finde in der gesellschaft wird eine essstörung zu verharmlost und bei offensichtlichen vorfällen wird weggeschaut oder nur einfache kommentare abgelaassen anstatt ernsthafter hilfe angebote“
Kommentare zur Befragung	16	„In der Befragung hat mir die mögliche Antwort: Mittel oder geht so gefehlt.“ „Einige Fragen wiederholen sich vom Sinn her in der Befragung, wie z.B. ob man sich in seinem Körper unwohl fühlt und wolle man seine Figur ändern.“
Kommentare aus fachlicher / therapeutischer / pädagogischer Sicht	3	„Großartig. Habe es mit meinen Schülern angeschaut.“ „Aus fachärztlicher Sicht- sehr gelungenes Comic!!!“
Unklare Kommentare	1	„Ninette finde ich echt super! Sie ist sicherlich ein großes Vorbild für viele???? Ich habe es immer sehr gern geguckt.“
Andere	6	„Verschwindet diese Körperschemastörung überhaupt mal?“ „Das Kennwort funktioniert leider nicht“
Kein Kommentar	6	„Nein“ „nichts“

3.2.6 Tiefeninterviews

Es wurden 6 vertiefende Interviews mit Mädchen aus Jena im Alter von 11 bis 17 Jahren geführt, die damit potenziell zur Zielgruppe der NINETTE-Plattform gehörten. Die Aussagen der Mädchen deckten sich mit den Angaben in der Online-Befragung und den offenen Kommentaren. Die Interviewten bewerteten das Angebot ausnahmslos positiv und bestätigten somit die Bewertungen aus der Befragung. Besonders hoben sie hervor, wie sehr sie die grafische Gestaltung angesprochen habe, und dass sie einen großen aufklärenden und präventiven Nutzen in der Plattform sehen würden. So gaben die Mädchen mehrheitlich an, durch die Graphic Novel einen relevanten Wissenszuwachs über Magersucht erlebt zu haben und sich für das aus ihrer Sicht wichtige Thema sensibilisiert zu fühlen.

3.2.7 Kommentare in sozialen Medien

Die Anzahl der Social Media-Kommentare, welche zur Analyse zur Verfügung standen, begrenzte sich auf 19, von denen die Mehrheit im engeren Sinne keine Kommentare

darstellten, sondern zumeist Verlinkungen anderer Personen. Unter den inhaltlichen Anmerkungen finden sich positive Bewertungen und ein Beitrag, der die Einrichtung einer Trigger-Warnung fordert.



Ich finde jeder sollte sich in seinem Körper wohl fühlen! Und einfach nicht auf die anderen achten, und sie kopieren!
Like · Reply · Message · 14 September 2016 at 13:56
1 Reply

guck dir das mal an
Like · Reply · Message · 1 · 12 September 2016 at 21:33
1 Reply

ok ok ich lass das ja 😞😞😞😞😞😞
Like · Reply · Message · 13 September 2016 at 21:35

Lmao
Like · Reply · Message · 11 September 2016 at 00:44

Like · Reply · Message · 1 · 15 September 2016 at 22:20

das meinten wir 🙄❤
Like · Reply · Message · 11 September 2016 at 22:52

!
Like · Reply · Message · 1 · 13 September 2016 at 20:50

Like · Reply · Message · 2 · 13 September 2016 at 20:22

Like · Reply · Message · 1 · 13 September 2016 at 21:04

Like · Reply · Message · 1 · 2 October 2016 at 12:08

Like · Reply · Message · 1 · 14 September 2016 at 16:44
1 Reply

Like · Reply · Message · 15 September 2016 at 22:20
9 Replies



Sehr schön!!!
Like · Reply · Message · 3 May at 16:33



Abbildung 10. Kommentare zu NINETTE in sozialen Medien (Stand 01.12.2018).

3.3 Nutzen

Über ¾ der Nutzer*innen geben an, durch NINETTE etwas über Essstörungen gelernt zu haben und zum Nachdenken angeregt worden zu sein. Aus ihrer Sicht trägt NINETTE also zur Aufklärung über Essstörungen bei. Weiterhin stimmen 94% der Teilnehmer*innen an der Befragung zu, dass NINETTE gut geeignet sei, um auf die Gefahren von Magersucht aufmerksam zu machen, und sprechen dem Angebot somit auch einen präventiven Nutzen zu. Zudem legt die große Zustimmung für eine Bevorzugung des Online-Angebots gegenüber anderen Formen von Präventionsprogrammen (z.B. im Klassenverband) nahe, dass das für NINETTE gewählte Medium gut geeignet ist, um die Zielgruppe anzusprechen.



Abbildung 11. Bewertung des Nutzens von NINETTE bezüglich Aufklärung und Prävention (Angaben aus der Nachbefragung, N=63)

Um mögliche Effekte von NINETTE auf verschiedene Zielkriterien bezüglich der Einstellungen zu Essen, Essstörungen und dem eigenen Körper zu untersuchen, wurden einfaktorielle Varianzanalysen mit Messwiederholung für die einzelnen Variablen zum Zeitpunkt der Vor- und der Nachbefragung berechnet (siehe Tabellen 11-13). Diese beruhen auf der Gruppe von Nutzer*innen, deren Daten von beiden Messzeitpunkten einander mittels eines pseudonymisierten Codes zugeordnet werden konnten.

Insgesamt halten sich die Nutzer*innen bereits zur Vorbefragung für gut über Essstörungen informiert. Deskriptiv nimmt diese Einschätzung für alle Items bezüglich der selbsteingeschätzten Informiertheit nach Betrachten der Graphic Novel weiter zu. Eine statistisch signifikante Zunahme der Zustimmung lässt sich zu Wissen über Hilfsmöglichkeiten bei Essstörungen und zur Einschätzung von Essstörungen als gefährliche Krankheiten feststellen. Demzufolge bewirkt die Beschäftigung mit NINETTE einen signifikanten Wissenszuwachs (siehe Tabelle 11).

Tabelle 11. Selbsteingeschätzte Informiertheit über Essstörungen (Mittelwerte der Vor- und Nachbefragung und inferenzstatistischer Test der Differenzen).

	<i>M</i> Vorbe- fragung	<i>M</i> Nachbe- fragung	<i>N</i>	<i>F</i>	<i>p</i>
Ich fühle mich gut über Essstörungen informiert.	1.49	1.40	35	1.000	0.324
Ich weiß, wo ich Hilfe zum Thema Essstörungen erhalten kann.	2.00	1.60	35	7.212	0.011
Ich halte Essstörungen für gefährliche Krankheiten.	1.49	1.23	35	9.059	0.005
Ich denke, Essstörungen sind meist vorübergehende Probleme mit dem Essen und vergehen irgendwann wieder von alleine.	3.40	3.51	35	1.629	0.211

Zustimmung: 1 = stimme zu, 2 = stimme eher zu, 3 = stimme eher nicht zu, 4 = stimme nicht zu

Für die Items zur subjektiven Ansprechbarkeit von Essstörungen findet sich kein statistisch signifikanter Effekt nach Betrachten der Graphic Novel (siehe Tabelle 12). Deskriptiv lässt sich für drei der vier Items ein positiver Trend feststellen, während gleichzeitig die Zustimmung dazu, dass einem das Sprechen über Essstörungen unangenehm ist, etwas zuzunehmen scheint.

Tabelle 12. Subjektive Ansprechbarkeit von Essstörungen (Mittelwerte der Vor- und Nachbefragung und inferenzstatistischer Test der Differenzen).

	<i>M</i> Vorbe- fragung	<i>M</i> Nachbe- fragung	<i>N</i>	<i>F</i>	<i>p</i>
Ich halte Essstörungen für ein Thema, über das man sprechen sollte.	1.40	1.29	35	1.347	0.254
Über Essstörungen zu sprechen ist mir unangenehm.	2.24	2.12	34	0.795	0.379
Wenn ich den Verdacht habe, dass eine mir nahestehende Person eine Essstörung haben könnte, finde ich es wichtig, sie darauf anzusprechen und zu unterstützen.	1.51	1.49	35	0.108	0.744
Ich traue mir zu, eine Person, die mir nahe steht, darauf anzusprechen, wenn ich den Verdacht habe, dass sie eine Essstörung haben könnte.	1.97	1.83	35	1.09	0.304

Zustimmung: 1 = stimme zu, 2 = stimme eher zu, 3 = stimme eher nicht zu, 4 = stimme nicht zu

Die Mittelwerte der Fragebögen zum Screening von Essstörungsindikatoren (siehe Tabelle 13) liegen sowohl bei der Vor- als auch bei der Nachbefragung im Risikobereich für Essstörungen (SCOFF und EAT-8) bzw. im unterdurchschnittlichen Bereich im Vergleich zur Normstichprobe (Körperselbstwert). Jedoch lässt sich für Einstellungen und Verhalten zum Essen, gemessen mit dem SCOFF, eine statistisch signifikante Verringerung des Essstörungsrisikos konstatieren. Für den EAT-8 und den Körperselbstwert lässt sich zumindest deskriptiv ebenfalls ein positiver Trend im Sinne eines verringerten Risikos im Falle des EAT-8 und einer Zunahme des Mittelwerts im Falle des Körperselbstwerts feststellen.

Tabelle 13. Etablierte Fragebögen zum Screening von Essstörungsindikatoren (Mittelwerte der Vor- und Nachbefragung und inferenzstatistischer Test der Differenzen).

	<i>M</i> Vorbe- fragung	<i>M</i> Nachbe- fragung	<i>N</i>	<i>F</i>	<i>p</i>
SCOFF (Screening Tool For Eating Disorders)	2.69	2.40	35	8.72	0.006
EAT-8 (Eating Attitudes Test)	5.57	5.51	35	0.13	0.721
FbeK Körperselbstwert*	7.34	7.46	35	0.17	0.680

SCOFF>2 => Risikogruppe, EAT-8>3 => Risikogruppe, Normwerte für FbeK Körperselbstwert bei Mädchen zwischen 12-20 Jahren nach Dähne et al. (2004): PR 50 = 10.

Bei der Interpretation der Ergebnisse der Varianzanalysen bleibt jedoch zu beachten, dass die Stichprobengröße mit 34 bzw. 35 Personen relativ klein ist und die Ergebnisse daher

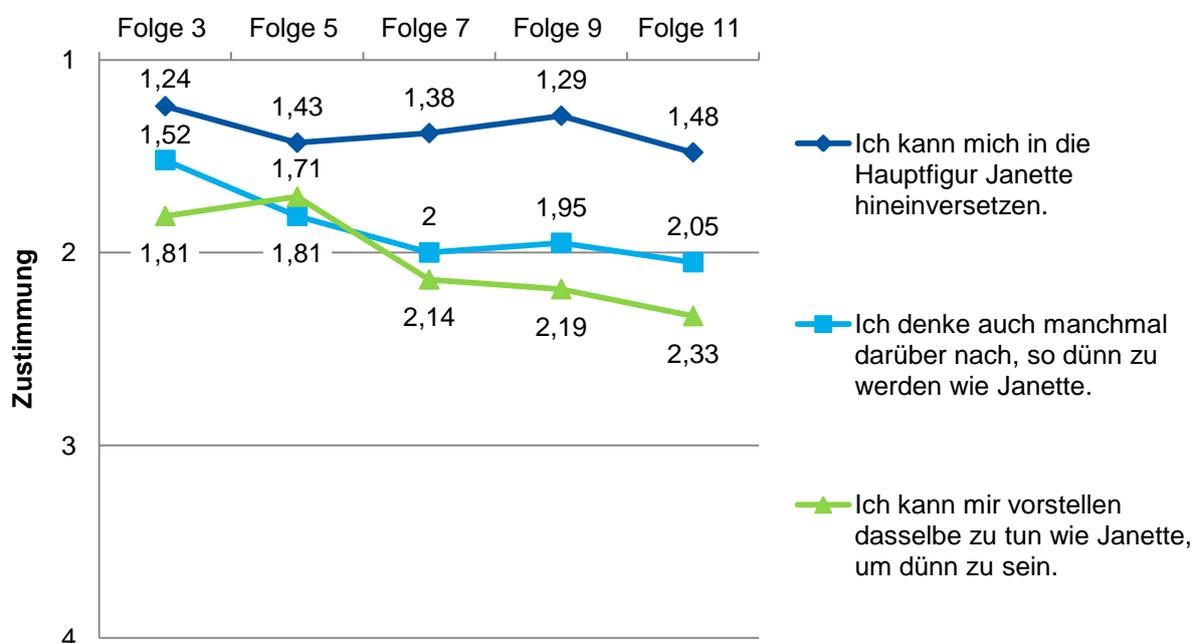
eher anfällig für stichprobenspezifische Verzerrungen sind. Weiterhin können die Aussagen über die Effekte von NINTTE nur für Personen getroffen werden, die sich die Graphic Novel bis zum Ende angesehen haben.

3.4 Mögliche Risiken

Im Rahmen der Evaluation wurde auch das Risiko von Nachahmungseffekten untersucht, das heißt dem Risiko durch die Darstellung der Symptome von Magersucht ungewollt zur Nachahmung zu motivieren. Dies wird auf Englisch als „triggern“ bezeichnet.

Bereits bei der Konzeption der Graphic Novel wurde die Gefahr solcher Trigger-Effekte bedacht. Um diese frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden wurden Experten aus dem Bereich der Beratung und Therapie bei Essstörungen einbezogen und als kritisch eingestufte Handlungselemente und Darstellungen wurden überarbeitet oder weggelassen.

In den Zwischenbefragungen geben über die fünf Messzeitpunkte hinweg etwa 87% der Nutzer*innen an, sich in die Hauptfigur der Graphic Novel hineinversetzen zu können. Die Zustimmung hierzu bleibt über den Verlauf der Geschichte durchgängig hoch (siehe Abbildung 12). So ergab die Prüfung der Innersubjekteffekte im Rahmen einer einfaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung keine signifikanten Unterschiede in der Zustimmung über die Zwischenbefragungen hinweg ($F(4) = 0.91, p = .462$).



Zustimmung: 1 = stimme zu, 2 = stimme eher zu, 3 = stimme eher nicht zu, 4 = stimme nicht zu

Abbildung 12. Items zur Identifikation mit der Hauptfigur und zur Nachahmung ihrer essstörungsbezogenen Gedanken und Verhalten (zuordenbaren Angaben aus den Zwischenbefragungen, N = 21).

In Hinblick auf die Zustimmung zu essstörungsbezogenen Gedanken und entsprechendem Verhalten der Hauptfigur sind hohe Werte, insbesondere zu Beginn der Graphic Novel festzustellen. Dies lässt sich aus dem hohen Anteil an Personen mit erhöhtem Essstörungsrisiko oder einer bereits diagnostizierten Essstörung unter den Befragungsteilnehmer*innen heraus erklären. Im Handlungsverlauf zeigt sich jedoch eine statistisch signifikante Abnahme der Zustimmung zu essstörungsbezogenen Gedanken ($F(4) = 4.86, p < .01$) und entsprechendem Verhalten der Hauptfigur ($F(4) = 5.69, p < .001$).

Bei der Analyse der offenen Kommentare finden sich 6 Beiträge von Personen, die ein potenzielles Trigger-Risiko in der Graphic Novel kritisieren:

- „mich motivieren solche öffentlichen darstellungen sehr zum abnehmen“ (weiblich, 19)
- „es hat mich motiviert abzunehmen“ (weiblich,19)
- „Ich fand es war eine gute Geschichte, jedoch hat es mich sehr getriggert und ich hab mich schlecht gefühlt weil ich nicht so schnell und viel abgenommen habe, wie die Hauptperson.“ (weiblich, 16, Bulimie und Magersucht, Psychotherapie und Beratung)
- „Außerdem sehe ich die große Gefahr darin, den Menschen zu zeigen, wie jemand erfolgreich magersüchtig geworden ist.“
- „Meiner Meinung ist es falsch eine Geschichte darzustellen, in der man sich, vorausgesetzt man gehört zu der Risikogruppe, am ehesten mit Janette identifiziert. Für Betroffene ist dies meiner Meinung nach ein völlig falscher Ansatz, da bereits in den ersten Comic-Folgen eine ""Nacheiferungssituation"" oder ""Konkurrenzsituation"" geschaffen wird. Bisher weiß ich zwar nicht, wie es weitergeht, dennoch fürchte ich, es könnte eine Art Motivation oder Anleitung für bereits Betroffene oder Gefährdete darstellen!“
- „Mein exakter BMI ist heute 20,5714285714 - damit bin ich im Normalgewicht. Da ich 1,75m groß bin, muss ich für Untergewicht 56,2275 kg wiegen, für starkes Untergewicht eben 52,889375kg. Ich wiege derzeit 63kg. Deshalb habe ich drei größere Etappenziele. Etappenziel 1 endlich wieder unter 60kg wiegen, also ins ca. 3kg. Etappenziel 2 : weitere 3,7725kg abnehmen bzw. 6,7725kg vom heutigen Tage, dann als Etappenziel 3: noch 3,338125kg mehr bzw. 10,110625kg ab dem heutigen Tage loswerden. Mein tiefster BMI lag bei 16,1 und deshalb ist mein Traumgewicht natürlich 49,30625kg. Davon bin ich heute 13,96375kg entfernt - nach meinem Etappenziel 1 aber nur noch 10,96375kg, nach meinem 2. Etappenziel nur noch 7,19125 und von da aus sind es nach meinem 3 Ziel nur noch 3,853125kg. Das ganze ist problemlos innerhalb eines Jahres auf eine gesunde Art möglich - inklusive plötzlichem Abnehmstopp. Ich hab absolut keinen Gedanken mehr an meine ES-Vergangenheit verloren bis ich heute Abend diese Story gesehen habe. Scheiße. Ich weiß, dass ich damit meine Zukunft zerstöre, vielleicht im Abitur durchfalle, meine Pläne ruiniere - ich weiß in welches Messer ich renne. Aber ich nehme gerade gerne Anlauf. Dieser Auszug wird in meinem persönlichen Tagebuch landen - jedoch habe ich Euch diesen Eintrag einfach auch hinterlassen. Ich finde Eure Arbeit hier sehr gefährlich. Natürlich hätte ich mir

die weiteren Informationen alle anschauen können - aber ich will ja gar nicht. Ich renne gerne in mein Unglück.“ (weiblich, 18, Leichte Anorexie)

Weiterhin liegt ein ebenfalls kritischer Kommentar auf Facebook vor:

- „Könnt ihr nächstes Mal bitte eine Triggerwarnung setzen? Es gibt Leute, die sind seelisch labil. Danke.“

Dabei ist anzumerken, dass das Trigger-Risiko vor allem für bereits Betroffene oder Personen aus der Risikogruppe gesehen wird und eher von Personen mit Erfahrungen eigener Betroffenheit hervorgehoben wird.

Gleichermaßen finden sich jedoch auch Kommentare von Betroffenenenseite, die einerseits den präventiven Effekt der Graphic Novel für die Zielgruppe der nicht Betroffenen und andererseits die ermutigende Wirkung für bereits Betroffene betonen:

- „Ich finde das Programm super, gerade für meine kleinere Schwester war es gut zu verstehen, wie diese Krankheit sich anfühlt und präventiv gesehen, nicht das gleiche durchmachen zu müssen.“ (weiblich, 20, Anorexie, Behandlung: Klinik, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- „Ich selbst lag schonmal 5 Tage im Koma, weil mein Herz nicht mehr richtig gearbeitet hat. Und wenn ich so etwas früher gesehen hätte, vielleicht wäre mein Essverhalten dann nicht so sehr aus dem Ruder gelaufen.“ (weiblich, 16, Anorexia Nervosa,)
- Ich finde es gut, dass dieses Thema online nun angesprochen wird. Es ist ein guter Anfang, um dem Druck der in den Medien in diesem Bereich vermittelt wird, entgegenzuwirken. (weiblich, 17, Anorexie, Behandlung: Ambulante Therapie)
- [Was hat dir an der Graphic Novel NINETTE besonders gefallen?] „Der hohe Grad, sich identifizieren zu können, wenn man selbst an einer Essstörung leidet. Man erkennt alle Probleme und Schwierigkeiten wieder. Ich habe durch das positive Ende neuen Mut fassen können, dass alles gut werden kann und ich es schaffen kann, wenn ich den Druck herausnehme. Danke für diese Serie.“ (weiblich, 16)
- „sehr authentische Erzählung, man erkennt sich als Betroffene in vielen Situationen wieder, es macht einem Mut, dass man es aus der Krankheit schaffen kann; besonders das Ende hat mir gut gefallen, weil ich mir genauso ein Leben auch wünsche“ (weiblich, 17, Anorexie, Behandlung: Psychologe und Klinikaufenthalt)

Insgesamt hielten 94% der Befragungsteilnehmer*innen NINETTE für geeignet, um auf die Gefahren von Magersucht aufmerksam zu machen (siehe Abbildung 11). Da sich in den durchgeführten Analysen keine Hinweise darauf fanden, dass die Graphic Novel bis dahin gesunde, unauffällige Personen, welche die Hauptzielgruppe der Plattform darstellen, zum Nacheifern anregt, kann das Risiko von negativen Effekten als gering betrachtet werden. Um

eine mögliche triggernde Wirkung auf bereits Betroffene zu reduzieren, wird jedoch die Einführung einer Trigger-Warnung empfohlen.

4. Fazit

Die Plattform NINETTE wird insbesondere durch junge Mädchen genutzt, die sich hinsichtlich der Einstellung zum Essen und des Körperselbstwerts als belastet zeigen. Der größte Teil der Nutzer*innen bewertet das Projekt positiv und als gut geeignet zur Aufklärung über Magersucht. Die grafische Gestaltung und der Zugang über das Medium Internet erscheinen angemessen um die Zielgruppe anzusprechen.

Es zeigt sich ein signifikanter Wissenszuwachs bezüglich Hilfsangeboten und der Einschätzung von Essstörungen als gefährliche Erkrankungen. Weiterhin kann eine signifikante Verringerung riskanter Einstellungen und Verhaltensweisen bezüglich des Essens festgestellt werden. Die Ergebnisse legen somit nahe, dass NINETTE, wie angestrebt, einen aufklärenden und präventiven Effekt bei den Nutzer*innen erzielt.

Bei der Interpretation der Evaluationsergebnisse bleibt zu beachten, dass die Aussagen, die auf Daten der Nachbefragung basieren, auf einer geringen Stichprobengröße beruhen, da die Beteiligung an der Nachbefragung trotz großer Ausgangsstichprobe gering ausfiel. Schlussfolgerungen über die Wirkung des digitalen Angebots können weiterhin nur für Personen getroffen werden, die sich die Graphic Novel bis zum Ende angesehen haben. Den wichtigsten abschließenden Verbesserungsvorschlag stellt das Setzen einer Trigger-Warnung dar.

Beruhend auf der Einschätzung der Zielgruppe und den Effekten des Projekts auf Wissen und Essstörungsrisiko stellt NINETTE ein gelungen gestaltetes Aufklärungsangebot für die Zielgruppe der Mädchen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren dar.

5. Zitierte Literatur

- Dähne, A., Aßmann, B., Ettrich, C. & Hinz, A. (2004). Normwerte für den Fragebogen zur Beurteilung des eigenen Körpers (FBek) für Kinder und Jugendliche. *Praxis der Kinder-psychologie und Kinderpsychiatrie*, 53, 483–496.
- Morgan, J. F., Reid, F., & Lacey, J. H. (1999). The SCOFF questionnaire: assessment of a new screening tool for eating disorders. *BMJ*, 319.
- Richter, F., Strauss, B., Braehler, E., Altmann, U., & Berger, U. (2016). Psychometric properties of a short version of the Eating Attitudes Test (EAT-8) in a German representative sample, *Eating Behaviors*, 21, 198-204.
doi:10.1016/j.eatbeh.2016.03.006
- Strauß, B. & Richter-Appelt, H. (1996). Fragebogen zur Beurteilung des eigenen Körpers (FBek). Göttingen: Hogrefe.

„NINETTE – Dünn ist nicht dünn genug“ ist ein Projekt der



ermöglicht durch Ingvild Goetz Philanthropy

Evaluation des Projekts „NINETTE – Dünn ist nicht dünn genug“

Kontakt

PD Dr. Uwe Berger
Universitätsklinikum Jena
Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Stoystraße 3, 07743 Jena
uwe.berger@med.uni-jena.de